

Begeistert vom Streichquartett

Benefizkonzert für Tante Emma

JÜGESHEIM • Nach der Zugabe überkam es sogar den Vorsitzenden von Tante Emma. In den tausenden Beifall der begeisterten Besucher hinein sagte Alexander Roskopf: „Das war das Beste, was die Gäste von St. Nikolaus seit langem von einem Streichquartett gehört haben.“ Dem folgten die knapp 100 Zuhörer mit lang anhaltendem Applaus und Zugabe-Rufen. Da konnte das Ensemble Jada, bestehend aus Joachim Kreiter, Doris Illmers, Anne Wendel und Fabian Knöller nicht umhin und durfte die Saiten noch einmal streichen.

Das hatten sie zuvor schon reichlich getan. In zwei Abschnitten hatten sie ihr Benefizkonzert aufgeteilt. Einen 35-minütigen Block, in dem sie von Joseph Martin Kraus, dem „Odenwälder Mozart“, das 1782 komponierte Streichquartett g-Moll op. 1

Nr. 3, auch Fugenquartett genannt, vortrugen. Es folgte von Joseph Haydn, dem „Vater des Streichquartetts“ aus dem Reigen der „Sommerquartette“ das Streichquartett op. 20 Nr. 3 in g-Moll.

Die kurze Pause nutzte Roskopf, um auf die aktuelle Situation bei Tante Emma aufmerksam zu machen. Von den 500 Kunden, die wöchentlich versorgt werden, sind rund 70 Personen den körperlich zugewandten Flüchtlingen zuzurechnen. Einige davon würden auch überaus engagiert mithelfen bei der täglichen Arbeit. Trotzdem sind wöchentlich rund 120 ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Weitere werden noch gesucht. Vor allem Fahrer, Beifahrer und zur Unterstützung männliche Helfer für das Sortierteam.

Den Erfolg von Tante Emma machte er auch daran fest, dass neben den Helfern



Ein schöner Erfolg: Das Jada-Ensemble und die Hilfsaktion Tante Emma, die 500 Kunden wöchentlich versorgt. • Foto: p

die Lebensmittelspendoren täglich rund zehn Zentner Ware zur Verfügung stellen. Das geht nur, weil Tante Emma in eigenen Räumen eine Infrastruktur aufbauen konnte, die das auch ermöglicht. Dazu sind die Verantwortlichen auf Spenden angewiesen, die bisher auch reichlich flossen.

So auch an diesem Nachmittag in St. Nikolaus. Nach dem zweiten Teil ließen sich

auch die Gäste nicht lange bitten und warfen 915 Euro in den Korb. Doch zuvor trauerte sich das Frankfurter Jada-Ensemble an Franz Schubert. So auch an diesem Samstag in St. Nikolaus, wo die Jada-Künstler alles gaben und die Zuhörer begeisterten.

➔ Wer mitarbeiten oder spenden möchte, informiert sich im Büro unter ☎ 06106 6249849 oder info@tante-emma-rodgau.de.

012 v 13 Jan 2014